

# BV/2025/1621

Beschlussvorlage  
öffentlich



## Neubeschaffung TLF Gemeindefeuerwehr Kröpelin

<i>Organisationseinheit:</i> Bürgermeister	<i>Datum:</i> 15.01.2025
<i>Bearbeitung:</i> Thomas Gutteck	<i>Verfasser:</i>

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Wirtschaft, Gewerbe und Tourismus (Vorberatung)	22.01.2025	Ö
Hauptausschuss (Vorberatung)	28.01.2025	Ö
Stadtvertretung (Entscheidung)	20.02.2025	Ö

### Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister der Stadt Kröpelin wird beauftragt, die Planungen für die Ersatzbeschaffung eines TLF 4000 bzw. eines Tanklöschfahrzeuges mit 4000 Liter Wasser aufzunehmen und eventuelle Finanzierungsmöglichkeiten zu evaluieren.

### Sachverhalt

Im Bereich des Löschzuges der Gemeindefeuerwehr Kröpelin wird ein Tanklöschfahrzeug 16/25 eingesetzt, siehe Anlage Übersicht Fahrzeugbestand Gemeindefeuerwehr Kröpelin.

In den letzten Jahren kam es zu einem erhöhten Reparaturbedarf, auch die Ersatzteilbeschaffung wurde problematischer. Um die Einsatzfähigkeit der Gemeindefeuerwehr sicher zu stellen, ist hier grundsätzlich eine Ersatzbeschaffung empfehlenswert.

Die Erstzulassung des betreffenden Fahrzeuges war am 23.04.1998. Gemäß AfA Tabellen werden diese Art von Löschfahrzeugen über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Brandschutzbedarfsplanung der Stadt Kröpelin aus dem Jahre 2020, welche im Jahr 2025 fortgeschrieben werden muss, empfiehlt diese im Falle einer Neubeschaffung ein TLF 4000.

„Aufgrund der Gesamtstruktur des Gefährdungspotentials auf dem Gebiet der Stadt Kröpelin wird die Mindestanforderung eines TLF mit einem Löschwasservorrat von 2000l als zu gering angesehen und dementsprechend ein Fahrzeug mit einem Löschwasservorrat von 4000 L (TLF4000) empfohlen.“ - Brandschutzbedarfsplanung der Stadt Kröpelin S. 99

Grundsätzlich ist davon auszugehen, da sich diese Anforderung im Wesentlichen nicht ändert, da die Verwaltungsvorschrift zur Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen keine wesentlichen Änderungen erfahren hat und das Gefährdungspotential nicht relevant verändert ist.

Die durchschnittlichen Produktionszeiten für so ein Fahrzeug betragen aktuell 24-36 Monate,

daher wäre es schon sinnvoll die Planung aufzunehmen, die Ausschreibung vorzubereiten, die Finanzierungsmöglichkeiten grundsätzlich zu evaluieren.

Auch notwendige Abweichungen von der DIN-Norm zum Beispiel hinsichtlich der Staffekabine sind zu besprechen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

#### **Anlage/n**

1	Fahrzeuge
2	034-04-18_01-BBP-Endfassung_kom